

Die neuen Herrenhausmitglieder

Seit der letzten Reichsratsession sind eine große Anzahl von Herrenhausmitgliedern gestorben, so daß diese schon lange unter die gesetzlich festgelegte Mindestzahl der lebenslänglichen Pairs herabgesunken war.

Die Liste der neuen Pairs

- als erbliche Mitglieder: 1. Maximilian Eugen Graf v. Attems-Gilleis; 2. Nikolaus Graf Desjours-Walderode; 3. Karl Graf Lamberg; 4. Franz v. Paula Prinz von und zu Liechtenstein; 5. Anton Graf v. Widmann-Sedlnitzky; als lebenslängliche Mitglieder: 1. der Hofrat Alexander Barwinski; 2. der Herausgeber der 'Neuen Freien Presse' Moriz Benedikt; 3. der Hof- und Rechtsabbebot Dr. Karl Beurle; 4. der Geheime Rat, Generaloberst Eduard v. Böhm-Ermolli; 5. der Geheime Rat, Generaloberst Artur Freiherr v. Volfras; 6. der Geheime Rat, Feldmarschall Franz Freiherr Conrad v. Höhendorf; 7. der Kämmerer und Oberleutnant a. D., Großgrundbesitzer in Dimokur Theobald Graf Czernin von und zu Chudenitz; 8. der Abt des Benediktinerordensstiftes in Kremsmünster Leander Czerny; 9. der Geheime Rat, Generaloberst und Oberst sämtlicher Leibgarde Viktor Dankl; 10. der Geheime Rat, Statthalter und O.M. a. D. Erich Freiherr v. Diller; 11. der Geheime Rat, Bischof in Königrätz Dr. Josef Doubrava; 12. der Geheime Rat, Minister a. D. Doktor Ladislaus Ritter v. Dulemba; 13. der Geheime Rat, außerordentlicher und bevollmächtigter Votschafter i. R. Dr. Konstantin Theodor Dumba; 14. der Großgrundbesitzer und Präsident der Landwirtschaftsgesellschaft in Wien Bernhard Freiherr v. Ehrenfels; 15. der ordentliche Professor an der Universität in Wien, Admiralsstabsarzt a. D., Hofrat Dr. Anton Freiherr v. Eiseisberg; 16. der Geheime Rat und Minister a. D. Dr. Josef Forst; 17. der Großgrundbesitzer Karl Freiherr von Freudenthal; 18. der Geheime Rat, Minister a. D. Doktor Albert Geymann; 19. der Landtagsabgeordnete, Großgrundbesitzer und Großindustrielle Dr. Philipp Ritter von Gompertz; 20. der Bischof in Leitmeritz Josef Groh; 21. der Großgrundbesitzer und Großindustrielle Bergart May Ritter v. Gutmann; 22. der Geheime Rat, Minister a. D. Doktor Ritter v. Hochenburger; 23. der ordentliche Professor an der Universität in Wien, Generalstabsarzt a. D., Hofrat Doktor Julius v. Hochenegg; 24. der ordentliche Professor an der Technischen Hochschule in Wien, Hofrat Karl Hochenegg; 25. der Bischof in Triest Dr. Andreas Karlin;

- 26. der Geheime Rat und Kämmerer, Minister a. D. und Statthalter a. D. Erich Graf Kiełmansegg; 27. der Schriftsteller Stanislaus Kozmian; 28. der Geheime Rat, Kriegsminister a. D., Generaloberst Alexander Freiherr v. Krobatin; 29. der Industrielle in Kremsier Adalbert Kuly Edler v. Troleob; 30. der Geheime Rat und Minister a. D., Gouverneur der Priv. allgem. österr. Bodenkreditanstalt Dr. Karl Ritter v. Leth; 31. der Geheime Rat und Kämmerer, außerordentlicher und bevollmächtigter Votschafter Albert Graf Monsdorff-Pouilly-Dietrichstein; 32. der Großgrundbesitzer Stephan Freiherr Moysa v. Rozochacki; 33. der ordentliche Professor an der Universität in Krakau Dr. Georg Graf Mucielki; 34. der Geheime Rat, Statthalter a. D. Nikolaus Freiherr v. Nardelli; 35. der Geheime Rat und Kämmerer, Landmarschall in Galizien Stanislaus Ritter v. Niezabitoski; 36. der Geheime Rat, ständiger Referent des Reichsgerichtes Dr. Robert Watta; 37. der Geheime Rat, römisch-katholischer Bischof in Przemyśl Dr. Josef Pelczar; 38. der Großgrundbesitzer und Industrielle Dr. Rudolf Freiherr v. Berger in Kanitz; 39. der Geheime Rat, Generaloberst Karl Freiherr v. Pflanzler-Baltin; 40. der Abt des Zisterzienser-Ordensstiftes Heiligentanz-Neufloster Dr. Gregor Pöck; 41. der Großgrundbesitzer und Industrielle Dr. Ladislaus Radimsky; 42. der Chef des Bankhauses S. M. v. Rothschild Louis Freiherr v. Rothschild; 43. der Regierungskommissär für die Stadt Lemberg Dr. Thaddäus Rutowski; 44. der Geheime Rat und Kämmerer, Präsident der Landesverwaltungscommission in Böhmen Adalbert Graf Schönborn; 45. der Generaldirektor der Skodawerke-Aktiengesellschaft, Marineartillerie-Generalingenieur a. D. Karl Freiherr v. Skoda; 46. der ordentliche Professor an der Universität in Lemberg Dr. Stanislaus Ritter von Starzynski; 47. der Direktor der galizischen Landesbank Dr. Johann Kantius Ritter v. Steczkowski; 48. der ordentliche Professor an der tschechischen Technischen Hochschule in Prag, Hofrat Albert Velski; 49. der Präsident der tschechischen Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst in Prag Hofrat Dr. Karl Vrbka; 50. der ordentliche Professor an der Universität in Innsbruck, Hofrat Dr. Josef Wackerneil; 51. der emeritierte Universitätsprofessor, Hofrat Dr. Anton Weichselbaum; 52. der Geheime Rat, Minister a. D., Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien Dr. Richard Weiskirchner; 53. der ordentliche Professor an der Universität in Wien, Hofrat Dr. Richard Ritter Wettstein v. Westersheim; 54. der ordentliche Professor an der Universität in Wien, Hofrat Dr. Friedrich Freiherr von Wieser, und 55. der Großindustrielle in Althabendorf Karl Zimmermann Edler v. Reiffenau.

Die erblichen Mitglieder.

Maximilian Eugen Graf v. Attems-Gilleis ist das Haupt des zweiten Zweiges des Seiligenkreuzer Astes der gräflichen Familie Attems und Herr des Gilleis'schen Fideikommisses Therasburg. Graf Attems ist Präsident des Badner Trabrennvereins. Nikolaus Graf Desjours-Walderode, 1877 geboren, besaß die Kommandeurwürde, ebenso wie Karl Graf Lamberg, der im 78. Lebensjahre steht, Besitzer der landtäflichen Güter Pöllau und Feistritz. Franz Paula, Prinz von und zu Liechtenstein, geboren 1853, wirkte 1894 bis 1899 als Votschafter in Petersburg. Seit seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst widmete er sich historischen und kunstwissenschaftlichen Studien. Anton Graf v. Widmann-Sedlnitzky, geboren 1865, führt seit 1886 die Verwaltung der Fideikommissherrschafft Wiese an der Jglawa. Er ist Abgeordneter des Großgrundbesitzes im mährischen Landtag und gehörte 1902 bis 1907 auch dem Abgeordnetenhaus des Reichsrates an.

Die lebenslänglichen Mitglieder.

Eduard v. Böhm-Ermolli, geboren 1856, wurde 1911 Kommandant des 1. Korps und kommandierender General in Krakau, 1912 wurde er General der Kavallerie, während des gegenwärtigen Krieges als Armeekommandant Generaloberst. Generaloberst Artur Freiherr v. Volfras, geboren 1838, wurde 1889 mit der Leitung der Militärkanzlei des Kaisers betraut und bald darauf zum Generaladjutanten und Vorstand dieser Kanzlei ernannt. Franz Freiherr Conrad v. Höhendorf, geboren 1852, wurde 1906 Chef des Generalstabes für die gesamte bewaffnete Macht; in dieser Verwendung wurde er 1908 General der Infanterie, während des Krieges sodann Generaloberst und in der Folge Feldmarschall. Viktor Dankl, geboren 1854, übernahm 1912 bei gleichzeitiger Ernennung zum kommandierenden General in Innsbruck und Landesverteidigungskommandanten in Tirol und Vorarlberg das Kommando des 14. Korps. In demselben

Jahre wurde er zum General der Kavallerie und während des Krieges zum Generalobersten ernannt. Erich Freiherr v. Diller, geboren 1859, bekleidete seit 1915 als Generalmajor den Posten des Militärgeneralgouverneurs für das österreichisch-ungarische Okkupationsgebiet in Polen. 1916 bis 1917 wirkte er als Statthalter in Galizien. Alexander Freiherr v. Krobatin, geboren 1849, wurde 1896 zum Vorstand der 7. Abteilung des Kriegsministeriums bestellt. In der Folge Generalmajor, Sektionschef, Feldmarschalleutnant, Feldzeugmeister, wurde er schließlich Generaloberst. In den Jahren 1912 bis 1917 wirkte Freiherr v. Krobatin als Kriegsminister. Karl Freiherr v. Pflanzler-Baltin, geboren 1855, wurde 1907 Feldmarschalleutnant und 1911 Generalinspektor der Korpsoffizierschulen. 1912 erfolgte seine Ernennung zum General der Kavallerie, während des Krieges wurde er zum Generalobersten befördert.

Politiker und Diplomaten.

Alexander Barwinski, geboren 1847, gehörte als Mitglied der nationalen ruthenischen Partei dem Abgeordnetenhaus des Reichsrates und 1894 bis 1904 dem galizischen Landtag an. Dr. Karl Beurle, geboren 1860, wirkte seit einer langen Reihe von Jahren als Advokat in Linz und vertritt diese Stadt seit 1890 im oberösterreichischen Landtag. 1901 bis 1907 gehörte Dr. Beurle dem Abgeordnetenhaus an. Dr. Ladislaus Ritter v. Dulemba, geboren 1851 in Krakau, wurde im März 1909 als Minister ohne Portfeuille in das Kabinett des Freiherrn von Bienerth berufen. Konstantin Theodor Dumba, geboren 1856, verließ 1913 bis 1915 den Posten eines Votschafters bei den Vereinigten Staaten von Amerika. 1916 trat er in den dauernden Ruhestand. Dr. Josef Forst, geboren 1850, wurde 1905 als Sektionschef in das Eisenbahnministerium berufen und im Juni 1906 zum Handelsminister ernannt. Dr. Albert Geymann, geboren in Wien 1852, wurde 1907 zum Minister für öffentliche Arbeiten ernannt. Dr. Viktor Ritter v. Hochenburger, geboren in Graz 1857, besaß seit dem Februar 1909 bis zum Oktober 1916 das Amt des Justizministers. Erich Graf Kiełmansegg, geboren 1847, wurde 1889 zum Statthalter in Niederösterreich ernannt, welchen Posten er — mit einer mehrmonatigen Unterbrechung im Jahre 1895, während welcher Zeit er Minister des Innern und gleichzeitig provisorisch mit dem Vorsitz im Ministerrat betraut war — bis zu seiner 1911 erfolgten Übernahme in den dauernden Ruhestand bekleidete.

Albrecht Graf v. Monsdorff-Pouilly-Dietrichstein, geboren 1861, wurde 1904 zum außerordentlichen Votschafter in London ernannt. Nikolaus Freiherr v. Nardelli, geboren 1857, wurde 1905 mit der Leitung der Statthalterei in Zara betraut und 1906 zum Statthalter daselbst ernannt, in welcher Eigenschaft er bis 1911 tätig war. Stanislaus Ritter v. Niezabitoski, geboren 1860, wurde 1914 zum Landmarschall von Galizien ernannt. Dr. Robert Watta, 1846 geboren, gehörte eine lange Reihe von Jahren hindurch dem niederösterreichischen Landtag und dem Abgeordnetenhaus des Reichsrates an. In letzterem wirkte er bekanntlich während einer Legislaturperiode als Präsident. Dr. Thaddäus Rutowski, geboren 1852, gehörte 25 Jahre hindurch dem galizischen Landtag, längere Zeit auch dem Abgeordnetenhaus an. Ein Jahrzehnt lang bekleidete er das Amt eines Ersten Vizepräsidenten der Stadt Lemberg, in welcher Eigenschaft er 1915 von den Russen gefangen abgeführt wurde. Nach seiner im Jänner 1917 erfolgten Rückkehr wurde Rutowski zum Regierungskommissär der Stadt Lemberg bestellt. Adalbert Graf Schönborn, geboren 1854, ist seit 1913 Präsident der Landesverwaltungscommission in Böhmen. Dr. Richard Weiskirchner, geboren 1861 in Wien, bekleidete seit 1911 das Amt eines Bürgermeisters der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Großgrundbesitzer, Vertreter der Industrie und Banken.

Theobald Josef Graf Czernin von Chudenitz, geboren 1871, ist Besitzer der Allodialherrschafft Dimokur und Groß-Plusik (Bezirk Fodebrad, bestehungsweise Neuhofow). Seit 1893 führt er die Verwaltung dieser 7480 Hektar umfassenden Güter. Bernhard Freiherr v. Ehrenfels, 1864 in Wien geboren, ist Besitzer, beziehungsweise Mitbesitzer der in Niederösterreich gelegenen landtäflichen Liegenschaften Lichtenau und Raschau sowie der Allodialgüter Eppenberg, Allenterschwend und Brunn am Walde. Als Vertreter der Kurie des großen Grundbesitzes gehört er dem niederösterreichischen Landtag an. Freiherr von Ehrenfels ist Präsident der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien. Karl Freiherr v. Freudenthal, geboren 1860, ist Besitzer des landtäflichen Gutes Jmmendorf in Niederösterreich. Er gehörte dem niederösterreichischen Landtag seit dem Jahre 1893 bis zum Abblasse der Funktionsdauer an und fungierte als Obmann der Kurie des Großgrundbesitzes. Seit 1910 war er Landmarschallstellvertreter. Dr. Philipp Ritter v. Gompertz, geboren 1861, ist Inhaber des Bankhauses Philipp Gompertz in Wien und der Tuchfabrik P. Auspiz in Brünn. Gompertz, der Besitzer der landtäflichen Güter Habrowan, Sobitschau und Oslawan ist, wurde 1897 vom verfassungstreuen Großgrundbesitz in den mährischen Landtag gewählt. Er fungiert als Obmannstellvertreter des Klubs des verfassungstreuen Großgrundbesitzes. Max Ritter v. Gutmann, 1857 in Wien geboren, ist Gesellschafter der Großhandlungsfirma

Gebrüder Gütman in Wien, Generalkrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank, Präsident des Zentralverbandes der Industriellen Oesterreichs und des Oesterreichischen Vereines für Zellulosefabrikation sowie Direktionsmitglied mehrerer großer industrieller Unternehmungen.

Adalbert Kuly Edler v. Troleob, geboren 1850, gehört seit 34 Jahren dem Verwaltungsrat der Böhmerischen Alttanzfabrik in Kremsier an, als dessen Präsident er fungiert.

Dr. Karl Ritter v. Leth, geboren 1861, war bis zu seiner Ernennung zum Finanzminister (1915) beim Postparlament tätig. 1917 wurde Ritter v. Leth zum Gouverneur der Bodenkreditanstalt ernannt.

Stephan Freiherr v. Moysa-Rozochacki, 64 Jahre alt, ist Großgrundbesitzer in Rudnik, Bezirksobmann des Sniatynker Bezirkes, Präsident der dortigen Bezirksparlamente und Landtagsabgeordneter. Seit 1916 fungiert er als Präsident des Galizischen Bodenkreditvereins.

Dr. Rudolf Freiherr v. Berger, geboren 1869, ist Besitzer des Allodialgutes Kanitz in Böhmen. Dr. Ladislaus Radimsky, geboren 1871, ist Mitbesitzer des landtäflichen Gutes Pasinka bei Kolin, Mühlen und Fabrikbesitzer.

Louis Freiherr v. Rothschild, geboren 1882 in Wien, ist Chef des Bankhauses S. M. von Rothschild und Besitzer des landtäflichen Gutes Waldhofen an der Ybbs.

Karl Freiherr v. Skoda, Marineartillerie-Generalingenieur a. D., Generaldirektor der Skodawerke A. G. in Pilsen, ist 1878 zu Pilsen geboren. Nach dem Tode seines Vaters trat er als dessen Nachfolger in das von diesem begründete Unternehmen ein, wurde 1906 zum Generaldirektorstellvertreter und 1909 zum Generaldirektor der Skodawerke A. G. bestellt.

Dr. Cantius Johann Ritter v. Steczkowski, der im 56. Lebensjahre steht, ist Großgrundbesitzer in Pilsno.

Karl Zimmermann Edler von Reiffenau, geboren 1863, leitet seit 1891 die von seinem Vater gegründete Tuchfabrik in Althabendorf. Er fungiert auch als Präsident des Vereines der nordböhmerischen Industriellen und als Generalkrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank.

Gelehrte und Schriftsteller.

Moriz Benedikt, der 1849 geboren ist, entfaltet seit fast fünf Jahrzehnten eine umfassende publizistische Tätigkeit auf politischem und volkswirtschaftlichem Gebiet. Im Alter von 23 Jahren trat er in den Redaktionsverband der 'Neuen Freien Presse' ein. 1881 wurde Benedikt Herausgeber dieses Blattes und gleichzeitig zur Mitwirkung an dessen Leitung berufen, die er seit Beginn des Jahres 1908 allein führt.

Dr. Anton Freiherr v. Eiseisberg, geboren 1860, ist ordentlicher Professor der Chirurgie an der Universität Wien und Generalchirurg des Deutschen Ritterordens.

Dr. Julius v. Hochenegg, 1859 in Wien geboren, ist ordentlicher Professor der Chirurgie sowie Vorstand der Zweiten chirurgischen Universitätsklinik in Wien. 1914 wurde er zum Generalsabarzt a. D. ernannt.

Karl Hochenegg, der 1860 in Wien geboren ist, wurde als Überingenieur der Firma Siemens u. Halske in Wien 1899 zum ordentlichen Professor für Elektrotechnik an der Wiener Technischen Hochschule ernannt.

Stanislaus v. Kozmian, geboren 1836, ist Schriftsteller und Publizist. Er gehört zu den Gründern der Krakauer konservativen Partei. Unter seinen schriftstellerischen Arbeiten ist ein größeres Werk über Bismarck und eine mehrbändige historische Arbeit über den polnischen Aufstand des Jahres 1863 besonders bekannt geworden.

Dr. Georg Graf Mucielki, geboren 1856, ist ordentlicher Professor für Kunstgeschichte an der Universität in Krakau.

Dr. Stanislaus Ritter v. Starzynski, geboren 1853, wurde 1892 zum ordentlichen Professor an der juristischen Fakultät in Lemberg ernannt. In den Jahren 1884 und 1888 und von 1901 bis 1911 gehörte er dem Abgeordnetenhaus des Reichsrates an.

Albert Velski, geboren 1856, ist an der tschechischen Technischen Hochschule in Prag Professor des Brückenbaues.

Dr. Karl Vrbka, geboren 1845, wurde als Professor der Mineralogie 1892 an die tschechische Universität in Prag berufen. Seit 1914 ist er Präsident der tschechischen Kaiser Franz Josef-Akademie in Prag.

Dr. Josef Wackerneil, geboren 1850, ist an der Universität in Innsbruck Professor für deutsche Sprache und Literatur.

Dr. Anton Weichselbaum, geboren 1845, gehörte bis zum Vorjahre als Professor für pathologische Anatomie der medizinischen Fakultät der Universität in Wien an. Er ist Präsident des Obersten Sanitätsrates.

Dr. Richard Ritter Wettstein von Westersheim, 1863 geboren, ist Professor der Botanik an der Universität Wien, Direktor des Botanischen Gartens und Präsident der Zoologisch-botanischen Gesellschaft.

Dr. Friedrich Freiherr v. Wieser, 1851 in Wien geboren, ist Professor der politischen Oekonomie an der Wiener Universität.

Geistliche.

Leander Czerny, geboren 1859, wurde 1905 Abt des Benediktinerstiftes Kremsmünster. Dr. Josef Doubrava, geboren 1852, wurde 1903 zum Bischof von Königrätz ernannt. Josef Groh, geboren 1866, wurde Pfarrer, Erzdechant, 1910 Bischof in Leitmeritz.

Dr. Andreas Karlin, ein Sohn des Landeskrain, 1857 geboren, wurde 1910 zum Bischof von Triest und Capodistria ernannt.

Dr. Josef Pelczar, geboren 1842, wurde 1900 zum römisch-katholischen Bischof von Przemyśl ernannt.

Th. Dr. Gregor Pöck, geboren 1862, trat im Jahre 1881 als Novize in das Zisterzienserstift Heiligentanz ein, wo er 1886 zum Pfarrer geweiht wurde, 1902 wurde er zum Abt gewählt.